

Ausschreibung

Das Landesinstitut für Schule (LIS) sucht in der Abteilung „Schulentwicklung – Fortbildung“
zum Schuljahr 2016/17

eine Referentin bzw. einen Referenten

für das Arbeitsfeld **„Soziales Lernen“**

im Umfang von **bis zu 12 Anrechnungsstunden**.

„Soziales Lernen“ in diesem Kontext umfasst die Gestaltung der Schule als "Lebensraum", im Sinne identitäts- und gemeinschaftsstiftender Merkmale zur Schaffung einer lernförderlichen Atmosphäre. Hierzu zählen

- das soziale Miteinander aller am Schulleben Beteiligten
- die Förderung von Respekt und wechselseitiger Achtung der sozialen, kulturellen und religiösen Vielfalt
- die Gestaltung der Schule als Lebensraum u.a. mit Hilfe gewaltpräventiver Maßnahmen
- die Stärkung sozialer und emotionaler Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
- die Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Partnern

Ihre Aufgaben als Referentin bzw. Referent

- Angelegenheiten des Arbeitsfeldes „Soziales Lernen“
 - Konzeptionelle Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes „Soziales Lernen“
 - Koordinierung der Aufgabenwahrnehmung
- Konzeption/Koordinierung/Durchführung/Evaluation von Maßnahmen des Arbeitsfeldes
- Beratung von schulischem Personal
- Bearbeitung besonderer Aufgaben, Projektarbeit

Im Einzelnen ...

- entwickeln Sie konkrete Maßnahmen für die Bremer Schulen (Fortbildungen, Beratungsangebote, Fachtage, usw.) im Arbeitsfeld „Soziales Lernen“;
- sichern Sie die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und entwickeln ggf. neue Kontakte;
- beraten Sie Schulen vor und in der Entscheidung zur Umsetzung von nachhaltigen und evaluierten Maßnahmen und Projekten zum Sozialen Lernen; z.B. führen Sie Beratungsgespräche mit Jahrgangsteams oder der Steuergruppe einer Schule, um schulspezifische und bedarfsbezogene Projekte und Maßnahmen zum Sozialen Lernen in der Schule zu umzusetzen und zu integrieren;
- moderieren Sie Veranstaltungen (auch Fachtage) zu Themen aus dem Arbeitsfeld „Soziales Lernen“ und führen eigenständig Veranstaltungen durch;
- kooperieren Sie mit angrenzenden Arbeitsbereichen im LIS (besonders mit dem Arbeitsfeld „Politische Bildung“, dem „Kompetenzzentrum Interkulturalität in der Schule“, den Arbeitsbereichen im Referat „Gesundheit und Suchtprävention“.

Sie verfügen über ...

- eine II. Staatsprüfung für ein Lehramt an allgemeinbildenden Schulen, bevorzugt ein Lehramt des Sekundarbereichs I,
- eine unbefristete Beschäftigung im bremischen Schuldienst,

- mindestens dreijährige schulische Unterrichtserfahrungen nach der II. Staatsprüfung und Wissen um die Unterstützungsbedarfe des pädagogischen Personals.

Außerdem sollten Sie...

- einen offenen Umgang mit neuen Aufgabenstellungen zeigen und sich in neue Themen schnell einarbeiten können,
- sicher Auftreten können auch vor großen Gruppen,
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team sowie zur kritischen Reflexion der eigenen Tätigkeit mitbringen,
- die Fähigkeit zu analytischem Denken sowie eine hohe Problemlösekompetenz besitzen,
- ein ausgeprägtes Organisationstalent haben und dies auch praktisch einsetzen.

Wünschenswert sind Kompetenzen in Moderation und Erfahrungen in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen.

Wir bieten Ihnen...

- die Möglichkeit zur kreativen Mitwirkung an der konzeptionellen und praktischen Gestaltung des Arbeitsbereichs,
- ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen,
- ein konstruktives Arbeitsumfeld im Team,
- die Chance, sich in einem dynamischen Arbeitsbereich persönlich wie fachlich weiterzuentwickeln.

Die Aufgabe ist zunächst für das Schuljahr 2016/17 ausgeschrieben mit der Option der Verlängerung.

Für die Gewährung der Anrechnungsstunden gilt der grundsätzliche Haushaltsvorbehalt.

Wenn Sie Interesse an der Mitwirkung im Landesinstitut für Schule haben, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit einer kurzen Darstellung zu den in der Ausschreibung genannten Voraussetzungen

bis zum 15. Januar 2016

an das Landesinstitut für Schule (LIS), Orga.z.01-10 (Frau Andresen), Am Weidedamm 20, 28215 Bremen oder per Email an: candresen@lis.bremen.de.

Ihrer aussagekräftigen schriftlichen Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- beruflicher Werdegang in tabellarischer Form
- kurzer Tätigkeitsbericht und Qualifikationsnachweise (Kopie Zweites Staatsexamen) und ggf. weitere Nachweise

Allgemeine Bewerbungshinweise:

- Wir benötigen von Ihnen vor dem Vorstellungsgespräch eine aktuelle dienstliche Beurteilung oder ein qualifiziertes Zeugnis (nicht älter als ein Jahr).

- Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und Originalbescheinigungen bei. Verwenden Sie bitte auch keine Mappen und Folien.
- Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beilegen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.
- Um die Unterrepräsentanz von Frauen in diesem Bereich abzubauen, sind Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber vorrangig zu berücksichtigen, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.
- Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.
- Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Grothus, Leiterin der Abt. „Schulentwicklung – Fortbildung“ (Tel. 361-6128).

Wenn Sie diese Ausschreibung anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.